

**Ersatzneubau Westendbrücke in neuer Lage  
A 100/ Abschnitt-Nr. 90/ Station: 4,994**

**Unterlage 19.3**

**Artenschutzbeitrag**

Anlage 1: Relevanzprüfung

21.12.2023



**Schüßler-Plan**

Schüßler-Plan Ingenieurgesellschaft mbH

<b>INHALTSVERZEICHNIS</b>	<b>Seite</b>
<b>1 Zu prüfendes Artenspektrum .....</b>	<b>1</b>
<b>1.1 Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie .....</b>	<b>2</b>
<b>1.2 Europäische Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie .....</b>	<b>19</b>

<b>TABELLENVERZEICHNIS</b>	<b>Seite</b>
Tabelle 1: Säugetiere .....	2
Tabelle 2: Reptilien.....	11
Tabelle 3: Amphibien.....	12
Tabelle 4: Käfer .....	13
Tabelle 5: Schmetterlinge.....	14
Tabelle 6: Libellen .....	15
Tabelle 7: Schnecken und Muscheln .....	16
Tabelle 8: Gefäßpflanzen .....	17

## 1 Zu prüfendes Artenspektrum

Die Relevanzprüfung erfolgt in Anlehnung an die „Hinweise zur Erstellung des Artenschutzbeitrages (ASB) bei Straßenbauvorhaben im Land Brandenburg“ (LS BB 2018). Da zum Zeitpunkt der Erstellung der Erstfassung des ASB noch kein Leitfaden für das Land Berlin vorlag. Hierfür wurde stattdessen zusätzlich der „Berliner Leitfaden zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen“ (SenUVK 2023) herangezogen und im Zuge einer Aktualisierung mit dem aktuellen Stand abgeglichen (bei Erstfassung Stand 2017). Da im Zuge des Verfahrens der Leitfaden „Anwendung artenschutzrechtlicher Vorschriften in Planungs- und Genehmigungsverfahren nach BauGB“ (SenUVK 2020) für das Land Berlin veröffentlicht wurde, wurde dessen Inhalt innerhalb der Relevanzprüfung ebenfalls berücksichtigt bzw. auf daraus hervorgehende Änderungen geprüft.

Die nachfolgenden Tabellen vereinen die in Berlin vorkommenden Arten des Anhangs IV der FFH-RL. Es wird geprüft, welche der Arten des Anhangs IV der FFH-RL im Untersuchungsgebiet nachgewiesen oder zu erwarten sind. Weiterhin erfolgt eine Abschichtung des artenschutzrechtlich zu prüfenden Artenspektrums aufgrund von Wirkungsempfindlichkeiten gegenüber dem Bauvorhaben.

Gefährdete/ geschützte/ störungsempfindliche europäische Brutvogelarten (Arten der Roten Liste Landes Berlin sowie Brandenburgs und Deutschlands, Arten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie; Arten mit speziellen Ansprüchen an ihren Lebensraum bzw. besonderen Empfindlichkeiten (z.B. Koloniebrüter, lärmempfindliche Höhlenbrüter)) wurden im UR im Rahmen der Revierkartierung 2019 nicht nachgewiesen (Unterlage 19.3, Anlage 3). Der UR weist für diese Arten keine Lebensraumeignung auf. Er ist vorrangig durch Verkehrsinfrastruktur geprägt (A100, S-Bahn- und Fernbahngleise, Spandauer Damm etc.). Bis auf kleinere, bahnbegleitende, meist einschichtige Gehölzbestände und Ruderalfluren sowie den Luisen-Friedhof II ist der gesamte UR durch Bebauung geprägt. Durch seine innerstädtische Lage mit stark befahrenen Straßen (A100 mit einem DTV von ca. 180.000 Kfz/24 h (Wölfel 2018)) und dem Schienennetz (Berliner S-Bahnring) liegt eine extrem hohe Vorbelastung vor. Nach GARNIEL & MIERWALD (2010) nimmt die Habitateignung für störungsempfindliche Vogelarten bereits ab einem Verkehrsaufkommen von >50.000 Kfz/24 h im 100-Meter-Bereich um die jeweilige Straße um 100% ab. Ab 100 m Entfernung zur Straße ist von wesentlichen Einschränkungen der Habitateignung auszugehen (GARNIEL & MIERWALD 2010). Geeignete störungsarme Bruthabitate wie Gewässer, Grünlandflächen oder Waldbereiche sind im UR und daran angrenzend nicht vorhanden.

Im UR wurden ausschließlich störungsunempfindliche, ungefährdete, ubiquitäre Vogelarten erfasst. Sie wurden vorrangig innerhalb der kleinen Gehölzbestände des UR nachgewiesen. Es handelt sich bei diesen Arten um Gehölzbrüter, welche aufgrund ähnlicher Lebensraumsansprüche/ Betroffenheit innerhalb der Formblätter (Unterlage 19.3, Anlage 2) in Gruppen (ökologischen Gilden) zusammengefasst werden können.

### Erläuterungen:

Rote Liste Berlin (RL B)/ Rote Liste Deutschland (RL D):

- 0 = ausgestorben oder verschollen
- 1 = vom Aussterben bedroht
- 2 = stark gefährdet
- 3 = gefährdet
- 4 = potenziell gefährdet
- V = Vorwarnliste
- \* = ungefährdet
- R = extrem seltene Art mit geographischer Restriktion,
- G = Gefährdung anzunehmen aber Status unbekannt,
- D = Daten defizitär

## 1.1 Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

Tabelle 1: Säugetiere

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL B	RL D	Nachweis im UR	Potenzialanalyse für Vorkommen im UR	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber den zu erwartenden Wirkfaktoren des Vorhabens	artenschutzrechtlich relevante Auswirkungen möglich (wenn ja, erfolgt detaillierte Konfliktanalyse in Anlage 2)
1	2	3	4	6	7	8	9
Biber	<i>Castor fiber</i>	1	V	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitats (naturnahe Seen und Fließgewässer mit an Weichholzarten reichen, natürlichen Ufern) (LUA 2002) fehlen im UR → der UR stellt keine potenzielle Verbindungsfläche für die Art dar (LaPro Berlin, Abruf 13.03.2018)	nicht relevant	nein
Feldhamster	<i>Cricetus cricetus</i>	0	1	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitats (lehmmige, trockene, schwere Böden, grundwasserfern) (BfN 2004) fehlen im UR	nicht relevant	nein
Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	1	3	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitats (vernetzte Gewässer aller Art mit störungsarmen naturbelassenen Gewässeruferrn) (LUA 2002) fehlen im UR	nicht relevant	nein
Wolf	<i>Canis lupus</i>	-	3	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → Art fehlt in Berlin	nicht relevant	nein
Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	R	2	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitats und Quartiermöglichkeiten (naturnahe und reich strukturierte Laub- und Mischwälder mit höhlenreichen Altbäumen) (LUA 2002) fehlen im UR	nicht relevant	nein

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL B	RL D	Nachweis im UR	Potenzialanalyse für Vorkommen im UR	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber den zu erwartenden Wirkfaktoren des Vorhabens	artenschutzrechtlich relevante Auswirkungen möglich (wenn ja, erfolgt detaillierte Konfliktanalyse in Anlage 2)
1	2	3	4	6	7	8	9
Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	3	3	- außerhalb UR: akustische Nachweise im UR Rudolf-Wisselbrücke (Natur+Text 2023) sowie im ca. 1,5 km südwestlich liegenden UR AD Funkturm (SenUVK 2018)	geringes Potential für mögliche Gebäudequartiere in Autobahnbrücke (A100; Versorgungsschacht) und leerstehenden Gebäuden am östlichen UR-Rand (mittig) sowie im ehemaligen Stellwerk nördlich der Autobahnbrücke 2 Höhlenbäume mit potenzieller Quartiereigung am östlichen Friedhofsrand; weiteres Potenzial für mögliche Baumhöhlenquartiere im Bereich des Friedhofs sowie innerhalb eines kleinen Gehölzbestandes nordwestlich angrenzend an die Westenbrücke → Art ist sehr variabel bei der Wahl der Quartiere (in und an Gebäuden, Höhlenbäumen, Fledermauskästen) (LUA 2008)	Quartier- und Individuenverlust durch Gebäudeabriss; Störungen im Umfeld von Quartieren	ja
Breitflügel- fledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	3	3	akustische Nachweise nördlich der Spandauer-Damm-Brücke (Natur+Text 2023) sowie Nachweis außerhalb UR auf dem Gelände des ca. 1,5 km südwestlich des UR liegenden AD Funkturm (SenUVK 2018)	geringes Potential für mögliche Gebäudequartiere in Autobahnbrücke (A100; Versorgungsschacht) und leerstehenden Gebäuden am östlichen UR-Rand (mittig) sowie im ehemaligen Stellwerk nördlich der Autobahnbrücke → Quartiere größtenteils in/ an Gebäuden (Dachböden, Dämmschicht, Fensterläden, Holzverkleidungen) (LUA 2008) → Detektor- und Batcordernachweise im überlappenden Bereich mit dem UR zum Vorhaben „Ersatzneubau Rudolf-Wissel-Brücke und Autobahndreieck Charlottenburg“ nördlich der Spandauer-Damm-Brücke, aus denen Nahrungshabitat allgemeiner abgeleitet wurde nachgewiesen (Natur+Text 2023), Bereich wird jedoch nur temporär und in sehr geringem Ausmaß als BE-Fläche genutzt, zudem sind potenzielle Ausweichhabitate im näheren Umfeld vorhanden (Schlossgarten Charlottenhof, Luisenfriedhof III), nachhaltige Beeinträchtigung der lokalen Population, durch temporären Eingriff in das Nahrungshabitat, wird daher ausgeschlossen	Quartier- und Individuenverlust durch Gebäudeabriss; Störungen im Umfeld von Quartieren	ja

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL B	RL D	Nachweis im UR	Potenzialanalyse für Vorkommen im UR	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber den zu erwartenden Wirkfaktoren des Vorhabens	artenschutzrechtlich relevante Auswirkungen möglich (wenn ja, erfolgt detaillierte Konfliktanalyse in Anlage 2)
1	2	3	4	6	7	8	9
Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	3	-	- außerhalb UR: akustische Nachweise im UR Rudolf-Wisselbrücke (Natur+Text 2023) sowie im ca. 1,5 km südwestlich liegenden UR AD Funkturm (Sen-UVK 2018)	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate und Quartiermöglichkeiten (Art besiedelt Gebäude am Rand störungsarmer Siedlungsbereiche mit Nähe zu feuchten Laub- und Mischwäldern (LUA 2008) fehlen im UR	nicht relevant	nein
Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>	R	1	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate und Quartiermöglichkeiten (Art besiedelt Gebäude in störungsarme Siedlungen und Siedlungsrandbereiche mit Nähe zu Wäldern (Jagdgebiete) (LUA 2008) fehlen im UR	nicht relevant	nein
Große Bartfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>	R	-	- Nachweis auf dem Gelände des ca. 1,5 km südwestlich des UR liegenden AD Funkturm (Sen-UVK 2018)	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate und Quartiermöglichkeiten (Art besiedelt dörfliche Gebäudestrukturen und Fledermauskästen nahe walddreicher Habitate) (LUA 2008) fehlen im UR	nicht relevant	nein

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL B	RL D	Nachweis im UR	Potenzialanalyse für Vorkommen im UR	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber den zu erwartenden Wirkfaktoren des Vorhabens	artenschutzrechtlich relevante Auswirkungen möglich (wenn ja, erfolgt detaillierte Konfliktanalyse in Anlage 2)
1	2	3	4	6	7	8	9
Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	3	V	akustische Nachweise nördlich der Spandauer-Damm-Brücke (Natur+Text 2023) sowie Nachweis außerhalb UR auf dem Gelände des ca. 1,5 km südwestlich des UR liegenden AD Funkturm (SenUVK 2018)	2 Höhlenbäume mit potenzieller Quartiereigung am östlichen Friedhofsrand; weiteres Quartierpotenzial auf altbaumreichem Friedhofsgelände am westlichen UR-Rand sowie innerhalb eines kleinen Gehölzbestandes nordwestlich angrenzend an die Westenbrücke → Detektor- und Batcordernachweise im überlappenden Bereich mit dem UR zum Vorhaben „Ersatzneubau Rudolf-Wissel-Brücke und Autobahndreieck Charlottenburg“ nördlich der Spandauer-Damm-Brücke, aus denen Nahrungshabitat allgemeiner abgeleitet wurde nachgewiesen (Natur+Text 2023), Bereich wird jedoch nur temporär und in sehr geringem Ausmaß als BE-Fläche genutzt, zudem sind potenzielle Ausweichhabitate im näheren Umfeld vorhanden (Schlossgarten Charlottenhof, Luisenfriedhof III), nachhaltige Beeinträchtigung der lokalen Population, durch temporären Eingriff in das Nahrungshabitat, wird daher ausgeschlossen	wegen der hohen Vorbelastung durch die unmittelbar angrenzende A100 ist von keiner weiteren betriebsbedingten Verschlechterung möglicher Quartiereigenschaften im Bereich des Friedhofes auszugehen; kein Verlust von Höhlenbäumen im unmittelbaren Eingriffsbereich am Friedhofsrand; baubedingt kann es zu Störungen (Erschütterungen, Lärm) in potenziellen Baumhöhlenquartieren auf dem Friedhofsgelände außerhalb des UR/ bzw. des Eingriffsbereiches kommen	ja
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	2	-	- außerhalb UR: akustische Nachweise im UR Rudolf-Wisselbrücke (Natur+Text 2023)	geringes Potential für mögliche Gebäudequartiere in Autobahnbrücke (A100; Versorgungsschacht) und leerstehenden Gebäuden am östlichen UR-Rand (mittig) sowie im ehemaligen Stellwerk nördlich der Autobahnbrücke → Wochenstubenquartiere in Dachböden/ -stühlen von Kirchen, Verwaltungsgebäuden, Wohnhäusern, Einzelnachweis eines Quartiers in einer Autobahnbrücke (LUA 2008)	Quartierverlust und Individuenverlust durch Gebäudeabriss; Störungen im Umfeld von Quartieren; auch wenn bevorzugte Jagdhabitate (Buchenwälder) im und um den UR fehlen kann eine Besiedelung des Brückenbauwerks und angrenzender leerstehender Gebäude nicht vollständig ausgeschlossen werden	ja
Kleine Bartfleermaus	<i>Myotis mystacinus</i>	R	-	- Nachweis auf dem Gelände des ca. 1,5 km südwestlich des UR liegenden AD Funkturm (SenUVK 2018)	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate und Quartiermöglichkeiten (Art besiedelt dörfliche Gebäudestrukturen nahe wald- und gewässerreicher Habitate) (LUA 2008) fehlen im UR	nicht relevant	nein

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL B	RL D	Nachweis im UR	Potenzialanalyse für Vorkommen im UR	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber den zu erwartenden Wirkfaktoren des Vorhabens	artenschutzrechtlich relevante Auswirkungen möglich (wenn ja, erfolgt detaillierte Konfliktanalyse in Anlage 2)
1	2	3	4	6	7	8	9
Kleiner Abendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	R	D	akustische Nachweise nördlich der Spandauer-Damm-Brücke (Natur+Text 2023) sowie Nachweis außerhalb UR auf dem Gelände des ca. 1,5 km südwestlich des UR liegenden AD Funkturm (SenUVK 2018)	2 Höhlenbäume mit potenzieller Quartiereigung am östlichen Friedhofsrand; weiteres Quartierpotenzial auf altbaumreichem Friedhofsgelände am westlichen UR-Rand sowie innerhalb eines kleinen Gehölzbestandes nordwestlich angrenzend an die Westenbrücke → Detektor- und Batcordernachweise im überlappenden Bereich mit dem UR zum Vorhaben „Ersatzneubau Rudolf-Wissel-Brücke und Autobahndreieck Charlottenburg“ nördlich der Spandauer-Damm-Brücke, aus denen Nahrungshabitat allgemeiner abgeleitet wurde nachgewiesen (Natur+Text 2023), Bereich wird jedoch nur temporär und in sehr geringem Ausmaß als BE-Fläche genutzt, zudem sind potenzielle Ausweichhabitate im näheren Umfeld vorhanden (Schlossgarten Charlottenhof, Luisenfriedhof III), nachhaltige Beeinträchtigung der lokalen Population, durch temporären Eingriff in das Nahrungshabitat, wird daher ausgeschlossen	wegen der hohen Vorbelastung durch die unmittelbar angrenzende A100 ist von keiner weiteren betriebsbedingten Verschlechterung möglicher Quartiereigenschaften im Bereich des Friedhofes auszugehen; kein Verlust von Höhlenbäumen im unmittelbaren Eingriffsbereich am Friedhofsrand; baubedingt kann es zu Störungen (Erschütterungen, Lärm) in potenziellen Baumhöhlenquartieren auf dem Friedhofsgelände außerhalb des UR/ bzw. des Eingriffsbereiches kommen	ja
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	0	2	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate und Quartiermöglichkeiten (Art besiedelt Höhlenbäume und Bäume mit abstehender Rinde in strukturreichen Wäldern (Jagdgebiete) (LUA 2008) fehlen im UR	nicht relevant	nein



deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL B	RL D	Nachweis im UR	Potenzialanalyse für Vorkommen im UR	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber den zu erwartenden Wirkfaktoren des Vorhabens	artenschutzrechtlich relevante Auswirkungen möglich (wenn ja, erfolgt detaillierte Konfliktanalyse in Anlage 2)
1	2	3	4	6	7	8	9
Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	-	-	akustische Nachweise nördlich der Spandauer-Damm-Brücke (Natur+Text 2023) sowie Nachweis außerhalb UR auf dem Gelände des ca. 1,5 km südwestlich des UR liegenden AD Funkturm (SenUVK 2018)	- 2 Höhlenbäume mit potenzieller Quartiereigung am östlichen Friedhofsrand; weiteres Quartierpotenzial auf altbaureichem Friedhofsgelände am westlichen UR-Rand sowie innerhalb eines kleinen Gehölzbestandes nordwestlich angrenzend an die Westenbrücke - geringes Potential für mögliche Gebäudequartiere in Autobahnbrücke (A100; Versorgungsschacht) und leerstehenden Gebäuden am östlichen UR-Rand (mittig) sowie im ehemaligen Stellwerk nördlich der Autobahnbrücke - Art ist sehr variabel bei der Wahl der Quartiere (in und an Gebäuden, Höhlenbäumen, Fledermauskästen) (DIETZ et al. 2007) → Detektor- und Batcordernachweise im überlappenden Bereich mit dem UR zum Vorhaben „Ersatzneubau Rudolf-Wissel-Brücke und Autobahndreieck Charlottenburg“ nördlich der Spandauer-Damm-Brücke, aus denen Nahrungshabitat allgemeiner abgeleitet wurde nachgewiesen (Natur+Text 2023), Bereich wird jedoch nur temporär und in sehr geringem Ausmaß als BE-Fläche genutzt, zudem sind potenzielle Ausweichhabitate im näheren Umfeld vorhanden (Schlossgarten Charlottenhof, Luisenfriedhof III), nachhaltige Beeinträchtigung der lokalen Population, durch temporären Eingriff in das Nahrungshabitat, wird daher ausgeschlossen	wegen der hohen Vorbelastung durch die unmittelbar angrenzende A100 ist von keiner weiteren betriebsbedingten Verschlechterung möglicher Quartiereigenschaften im Bereich des Friedhofes auszugehen; kein Verlust von Höhlenbäumen im unmittelbaren Eingriffsbereich am Friedhofsrand; baubedingt kann es zu Störungen (Erschütterungen, Lärm) in potenziellen Baumhöhlenquartieren auf dem Friedhofsgelände außerhalb des UR/ bzw. des Eingriffsbereiches kommen	ja
Nordfledermaus	<i>Eptesicus nilssonii</i>	-	3	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate und Quartiermöglichkeiten (waldreiche Landschaften; Höhlenbäume und Fledermauskästen) (LUA 2008) fehlen im UR	nicht relevant	nein

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL B	RL D	Nachweis im UR	Potenzialanalyse für Vorkommen im UR	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber den zu erwartenden Wirkfaktoren des Vorhabens	artenschutzrechtlich relevante Auswirkungen möglich (wenn ja, erfolgt detaillierte Konfliktanalyse in Anlage 2)
1	2	3	4	6	7	8	9
Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	3	-	akustische Nachweise nördlich der Spandauer-Damm-Brücke (Natur+Text 2023) sowie Nachweis außerhalb UR auf dem Gelände des ca. 1,5 km südwestlich des UR liegenden AD Funkturm (SenUVK 2018)	2 Höhlenbäume mit potenzieller Quartiereigung am östlichen Friedhofsrand; weiteres Quartierpotenzial auf altbaumreichem Friedhofsgelände am westlichen UR-Rand sowie innerhalb eines kleinen Gehölzbestandes nordwestlich angrenzend an die Westenbrücke; wegen des Nachweises vom AD Funkturm kann ein Vorkommen der Art trotz sonstiger fehlender Habitate (Struktur- und Altholzreiche Wälder; holzverkleidete Gebäude) (LUA 2008) nicht ausgeschlossen werden → Detektor- und Batcordernachweise im überlappenden Bereich mit dem UR zum Vorhaben „Ersatzneubau Rudolf-Wissel-Brücke und Autobahndreieck Charlottenburg“ nördlich der Spandauer-Damm-Brücke, aus denen Nahrungshabitat allgemeiner abgeleitet wurde nachgewiesen (Natur+Text 2023), Bereich wird jedoch nur temporär und in sehr geringem Ausmaß als BE-Fläche genutzt, zudem sind potenzielle Ausweichhabitate im näheren Umfeld vorhanden (Schlossgarten Charlottenhof, Luisenfriedhof III), nachhaltige Beeinträchtigung der lokalen Population, durch temporären Eingriff in das Nahrungshabitat, wird daher ausgeschlossen	wegen der hohen Vorbelastung durch die unmittelbar angrenzende A100 ist von keiner weiteren betriebsbedingten Verschlechterung möglicher Quartiereigenschaften im Bereich des Friedhofes auszugehen; kein Verlust von Höhlenbäumen im unmittelbaren Eingriffsbereich am Friedhofsrand; baubedingt kann es zu Störungen (Erschütterungen, Lärm) in potenziellen Baumhöhlenquartieren auf dem Friedhofsgelände außerhalb des UR/ bzw. des Eingriffsbereiches kommen	ja
Teichfledermaus	<i>Myotis dasycneme</i>	-	G	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → derzeitiger Wissenstand für Quartiere ungenügend (vereinzelt in Spalten von Gebäuden); potenzielle Habitate (gewässer- und teichreiche Landschaften) (LUA 2008) fehlen im UR	nicht relevant	nein

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL B	RL D	Nachweis im UR	Potenzialanalyse für Vorkommen im UR	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber den zu erwartenden Wirkfaktoren des Vorhabens	artenschutzrechtlich relevante Auswirkungen möglich (wenn ja, erfolgt detaillierte Konfliktanalyse in Anlage 2)
1	2	3	4	6	7	8	9
Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	2	-	- Nachweis auf dem Gelände des ca. 1,5 km südwestlich des UR liegenden AD Funkturm (Sen-UVK 2018)	2 Höhlenbäume mit potenzieller Quartiereigung am östlichen Friedhofsrand; weiteres Quartierpotenzial auf altbaumreichem Friedhofsgelände am westlichen UR-Rand → nächste Gewässer (> 1 km) sind die Teiche im nordöstlich gelegenen Schlosspark und die daran angrenzende Spree	wegen der hohen Vorbelastung durch die unmittelbar angrenzende A100 ist von keiner weiteren betriebsbedingten Verschlechterung möglicher Quartiereigenschaften im Bereich des Friedhofes auszugehen; kein Verlust von Höhlenbäumen im unmittelbaren Eingriffsbereich am Friedhofsrand; baubedingt kann es zu Störungen (Erschütterungen, Lärm) in potenziellen Baumhöhlenquartieren auf dem Friedhofsgelände außerhalb des UR/ bzw. des Eingriffsbereiches kommen	ja
Zweifarfledermaus	<i>Vespertilio murinus</i>	2	D	- außerhalb UR: akustische Nachweise im UR Rudolf-Wisselbrücke (Natur+Text 2023) sowie im ca. 1,5 km südwestlich liegenden UR AD Funkturm (Sen-UVK 2018)	geringes Potential für mögliche Winterquartiere in Autobahnbrücke (A100; Versorgungsschacht) und leerstehenden Gebäuden am östlichen UR-Rand (mittig) sowie im ehemaligen Stellwerk nördlich der Autobahnbrücke → Winterfunde in Berlin in mehrstöckigen Neu- und Altbauten mit Fugen und Hohlräumen (LUA 2008); potentielle Quartiermöglichkeiten (Spalten) in Hohlräumen von ähnlich beschaffenen Brückenkörpern (AD Funkturm 2018)	Quartierverlust und Individuenverlust durch Gebäudeabriss; Störungen im Umfeld von Quartieren	ja

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL B	RL D	Nachweis im UR	Potenzialanalyse für Vorkommen im UR	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber den zu erwartenden Wirkfaktoren des Vorhabens	artenschutzrechtlich relevante Auswirkungen möglich (wenn ja, erfolgt detaillierte Konfliktanalyse in Anlage 2)
1	2	3	4	6	7	8	9
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	3	-	akustische Nachweise nördlich der Spandauer-Damm-Brücke (Natur+Text 2023) sowie Nachweis außerhalb UR auf dem Gelände des ca. 1,5 km südwestlich des UR liegenden AD Funkturm (SenUVK 2018)	Potential für mögliche Sommer- und/ oder Winterquartiere in Autobahnbrücke (A100; Versorgungsschacht) und leerstehenden Gebäuden am östlichen UR-Rand (mittig) sowie im ehemaligen Stellwerk nördlich der Autobahnbrücke → Art besiedelt verschiedenste Spaltenquartiere (Mauerhohlräume, Dachkonstruktionen, Dämmmaterial), bevorzugt Siedlungen und Siedlungsrandbereiche, kommt aber auch im innerstädtischen Bereich vor (LUA 2008); potentielle Quartiermöglichkeiten (Spalten) in Hohlräumen von ähnlich beschaffenen Brückenkörpern (AD Funkturm 2018) → bedeutendes Nahrungshabitat wurde im überlappenden Bereich mit dem UR zum Vorhaben „Ersatzneubau Rudolf-Wissel-Brücke und Autobahndreieck Charlottenburg“ nördlich der Spandauer-Damm-Brücke nachgewiesen (Natur+Text 2023), Bereich wird jedoch nur temporär und in sehr geringem Ausmaß als BE-Fläche genutzt, zudem sind potenzielle Ausweichhabitate im näheren Umfeld vorhanden (Schlossgarten Charlottenhof, Luisenfriedhof III), nachhaltige Beeinträchtigung der lokalen Population, durch temporären Eingriff in das Nahrungshabitat, wird daher ausgeschlossen	Quartierverlust und Individuenverlust durch Gebäudeabriss; Störungen im Umfeld von Quartieren	ja

RL B: KLAWITTER et al. (2005), RL D (MEINING et al. 2020)

Tabelle 2: Reptilien

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL B	RL D	Nachweis im UR	potenzielles Vorkommen im UR	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber den zu erwartenden Wirkfaktoren des Vorhabens	artenschutzrechtlich relevante Auswirkungen möglich (wenn ja, erfolgt detaillierte Konfliktanalyse in Anlage 2)
1	2	3	4	6	7	8	9
Europäische Sumpfschildkröte	<i>Emys orbicularis</i>	0	1	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate (offene vegetationsreiche Stillgewässer) (LUA 2002) fehlen im UR	nicht relevant	nein
Schlingnatter	<i>Coronella austriaca</i>	D	3	- kein Nachweis im Zuge Reptilienkartierung 2018 zudem kein Nachweis bei Untersuchungen nördlich Spandauer Damm (Natur+Text 2023)	Vorkommen für UR eher unwahrscheinlich → potenzielle präferierte Habitate (Sandheiden und Moore) fehlen im UR	nicht relevant	nein
Smaragdeidechse	<i>Lacerta viridis</i>	-	1	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → Art fehlt in Berlin	nicht relevant	nein
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	V	V	Nachweise im Zuge Reptilienkartierung 2018 sowie Beibehaltung 2019 im UR, nördlich Spandauer Damm sowie 2019 und 2021 nördlich der Spandauer-Damm-Brücke (Natur+Text 2023) nachgewiesene Zauneidechsenpopulation ca. 1,5 km südwestlich im UR AD Funkturm mit ähnlichen Standortigenschaften (SenUVK 2018)	potenzielle Habitate liegen im nordöstlichen UR zwischen den Gleisanlagen und einem östlich angrenzenden Parkplatz, im südöstlichen UR zwischen einem mit Gehölzen bestandenen Streifen und der Gleisanlage und im nordwestlichen UR zwischen der A100 und einem unbefestigten Weg; die von Offenstellen durchsetzten, ruderalen Flächen sind durch ihren trockenen, schütterten Charakter und ihre artenarme schwach bis mäßig ausgeprägte Vegetation gekennzeichnet; sandige vegetationsfreie Bereiche zur Eiablage sind ebenso vorhanden wie Versteckmöglichkeiten in Form von Schutt, Müll, vereinzelt aufkommenden Gehölzen und Kleinsäugerbauten; die Flächen sind damit grundsätzlich für ein Vorkommen der Art geeignet	- Flächeninanspruchnahme Lebensraum - Verlust von Habitaten - Individuenverlust	ja

RL B: KÜHNEL et al. (2017a), RL D: (LENZ et al. 2020)

**Tabelle 3: Amphibien**

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL B	RL D	Nachweis im UR	potenzielles Vorkommen im UR	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber den zu erwartenden Wirkfaktoren des Vorhabens	artenschutzrechtlich relevante Auswirkungen möglich (wenn ja, erfolgt detaillierte Konfliktanalyse in Anlage 2)
1	2	3	4	6	7	8	9
Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	2	V	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitats (Kleingewässer) (LUA 2004) fehlen im UR und grenzen nicht an diesen an	nicht relevant	nein
Kleiner Wasserfrosch	<i>Rana lessonae</i>	0	G	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitats (Kleingewässer, speziell Moorgewässer) (LUA 2004) fehlen im UR und grenzen nicht an diesen an	nicht relevant	nein
Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>	3	3	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitats (Gewässer) (LUA 2004) fehlen im UR und grenzen nicht an diesen an	nicht relevant	nein
Kreuzkröte	<i>Bufo calamita</i>	1	V	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitats (Gewässer) (LUA 2004) fehlen im UR und grenzen nicht an diesen an	nicht relevant	nein
Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	0	3	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitats (Gewässer; geschlossene Wälder) (LUA 2004) und fehlen im UR grenzen nicht an diesen an	nicht relevant	nein
Moorfrosch	<i>Rana arvalis</i>	3	3	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitats (Gewässer) (LUA 2004) fehlen im UR und grenzen nicht an diesen an	nicht relevant	nein
Rotbauchunke	<i>Bombina bombina</i>	1	2	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitats (Gewässer) (LUA 2004) fehlen im UR und grenzen nicht an diesen an	nicht relevant	nein
Springfrosch	<i>Rana dalmanina</i>	-	-	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → Art fehlt in Berlin	nicht relevant	nein
Wechselkröte	<i>Bufo viridis</i>	2	3	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitats (Gewässer; Kiesgruben) (LUA 2004) fehlen im UR und grenzen nicht an diesen an	nicht relevant	nein

RL B KÜHNEL et al. (2017), RL D: (KÜHNEL et al. 2008)

Tabelle 4: Käfer

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL B	RL D	Nachweis im UG	potenzielles Vorkommen im UR	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber den zu erwartenden Wirkfaktoren des Vorhabens	artenschutzrechtlich relevante Auswirkungen möglich (wenn ja, erfolgt detaillierte Konfliktanalyse in Anlage 2)
1	2	3	4	6	7	8	9
Breitrand	<i>Dytiscus latissimus</i>	0	1	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate (große Standgewässer mit dichtem Pflanzenwuchs in den Flachwasserzonen) (BfN 2003) fehlen im UR grenzen nicht an diesen an	nicht relevant	nein
Eichenbock	<i>Cerambyx cerdo</i>	1	1	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate (lebende, alte, starkstämmige Stiel- oder auch Trauben-Eichen; freistehend) (LUA 2002) fehlen im UR grenzen nicht an diesen an	auf dem Gelände des östlich angrenzenden Friedhofs stehen vereinzelt ältere Eichen; im direkten Eingriffsbereich am südöstlichen Friedhofsrand stehen derlei Gehölze jedoch nicht	nein
Eremit	<i>Osmoderma eremita</i>	2	2	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate (alte anbrüchige und/oder höhlenreiche Laubbäume) (LUA 2002) fehlen im UR grenzen nicht an diesen an	auf dem Gelände des östlich angrenzenden Friedhofs ist ein Bestand von älteren Bäumen, vereinzelt mit Höhlungen vorhanden; im direkten Eingriffsbereich am südöstlichen Friedhofsrand stehen derlei Gehölze jedoch nicht	nein
Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer	<i>Graphoderus bilineatus</i>	0	1	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate (große Standgewässer, auch Moorgewässer oder Kiesteiche) (BfN 2003) fehlen im UR grenzen nicht an diesen an	nicht relevant	nein

Käfer: RL B ESSER (2017), HENDRICH & MÜLLER (2017), RL D: BINOT-HAFKE et al. (2011)

Tabelle 5: Schmetterlinge

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL B	RL D	Nachweis im UG	potenzielles Vorkommen im UR	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber den zu erwartenden Wirkfaktoren des Vorhabens	artenschutzrechtlich relevante Auswirkungen möglich (wenn ja, erfolgt detaillierte Konfliktanalyse in Anlage 2)
1	2	3	4	6	7	8	9
Großer Feuerfalter	<i>Lycaena dispar</i>	1	3	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate (ampferreiche Feucht- und Nasswiesen und deren Brachestadien) (BfN 2003) fehlen im UR und grenzen nicht an diesen an	nicht relevant	nein
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Schwarzblauer Bläuling)	<i>Glaucopteryx nausithous</i> ( <i>Maculinea nausithous</i> )	-	3	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate (wechselfeuchtes Grünland, Brachen, Säume, Koppeln; Futterpflanze Großer Wiesenknopf) (BfN 2003) fehlen im UR und grenzen nicht an diesen an	nicht relevant	nein
Nachtkerzenschwärmer	<i>Proserpinus proserpina</i>	-	-	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate (weidenröschenreiche Wiesengräben sowie Bach- und Flussufer, nasse Staudenfluren, Flussufer-Unkrautgesellschaften und Ruderalstellen) (BfN 2003) fehlen im UR und grenzen nicht an diesen an → kein Nachweis auf dem, ca. 1,5 km südwestlich vom UR liegenden Gelände des AD Funkturm mit ähnlichen Standorteigenschaften und vereinzelt dichten Beständen der Nachtkerze (Raupenfutterpflanze) (SenUVK 2018)	nicht relevant	nein

Schmetterling: RL B: Gesamtregister der Pflanzen- und Tierarten in den Berliner Roten Listen 2005, RL D: BINOT-HAFKE et al. (2011), SenUVK (2017)



Tabelle 6: Libellen

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL B	RL D	Nachweis im UG	potenzielles Vorkommen im UR	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber den zu erwartenden Wirkfaktoren des Vorhabens	artenschutzrechtlich relevante Auswirkungen möglich (wenn ja, erfolgt detaillierte Konfliktanalyse in Anlage 2)
1	2	3	4	6	7	8	9
Asiatische Keiljungfer	<i>Gomphus flavipes</i>	1	G	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate (Mittel- und Unterläufe größerer Flüsse mit Feinsedimenten) (LUGV 2013) fehlen im UR und grenzen nicht an diesen an	nicht relevant	nein
Große Moosjungfer	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	*	2	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate (organisch geprägte stehende Gewässer geringer Größe und mit mehrjähriger Wasserführung) (LUGV 2013) fehlen im UR und grenzen nicht an diesen an	nicht relevant	nein
Grüne Flußjungfer	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	R	2	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate (naturnahe, strukturreiche Fließgewässer) (LUGV 2013) fehlen im UR und grenzen nicht an diesen an	nicht relevant	nein
Grüne Mosaikjungfer	<i>Aeshna viridis</i>	2	1	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate (Gewässer mit ausreichendem Krebscherebestand) (LUGV 2013) fehlen im UR und grenzen nicht an diesen an	nicht relevant	nein
Östliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia albifrons</i>	R	es	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate (saure Moorkolke, flache alkalische Klarwasserseen mit Characeenrasen, Torfstiche, bespannte Teiche) (LUGV 2013) fehlen im UR und grenzen nicht an diesen an	nicht relevant	nein
Sibirische Winterlibelle	<i>Sympecma paedisca</i>	-	2	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate (Gewässer verschiedenster Art und Ausprägung) (LUGV 2013) fehlen im UR und grenzen nicht an diesen an	nicht relevant	nein
Zierliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia caudalis</i>	R	1	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate (flache alkalische Standgewässer mit ausgedehntem Bestand oberflächennaher Unterwasservegetation) (LUGV 2013) fehlen im UR und grenzen nicht an diesen an	nicht relevant	nein

Libellen: RL B: PETZOLD (2017), RL D: BINOT-HAFKE et al. (2011), SenUVK (2017)

**Tabelle 7: Schnecken und Muscheln**

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL B	RL D	Nachweis im UR	potenzielles Vorkommen im UR	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber den zu erwartenden Wirkfaktoren des Vorhabens	artenschutzrechtlich relevante Auswirkungen möglich (wenn ja, erfolgt detaillierte Konfliktanalyse in Anlage 2)
1	2	3	4	6	7	8	9
Kleine Flussmuschel	<i>Unio crassus</i>	0	1	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate (unverbaute und unbelastete saubere Bäche und Flüsse mit naturnahem Verlauf und hoher Wassergüte) (LUA 2002) fehlen im UR und grenzen nicht an diesen an	nicht relevant	nein
Zierliche Teller-schnecke	<i>Anisus vorticulus</i>	1	1	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate (weitgehend unbelastete klare, pflanzenreiche Stillgewässer) (LUA 2006) fehlen im UR und grenzen nicht an diesen an	nicht relevant	nein

Schnecken und Muscheln: RL B: HACKENBERG & MÜLLER (2017), RL D: BINOT-HAFKE et al. (2011), SenUVK (2017)

Tabelle 8: Gefäßpflanzen

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL B	RL D	Nachweis im UR	potenzielles Vorkommen im UR	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber den zu erwartenden Wirkfaktoren des Vorhabens	artenschutzrechtlich relevante Auswirkungen möglich (wenn ja, erfolgt detaillierte Konfliktanalyse in Anlage 2)
1	2	3	4	6	7	8	9
Frauenschuh	<i>Cypripedium calceolus</i>	-	3	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate (lichte bis mäßig schattige alte Buchen- und Buchenmischwälder aus Rotbuche auf kalkreichen Böden mit reicher Humusauflage) (LUA 2002) fehlen im UR und grenzen nicht an diesen an	nicht relevant	nein
Kriech-Scheiberich	<i>Apium repens</i>	-	1	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate (feuchte bis staunasse, mitunter salzeinflusste, zeitweise überschwemmte sandig-kiesige bis lehmig-tonige stehende oder langsam fließende Gewässer) (LUA 2002) fehlen im UR und grenzen nicht an diesen an	nicht relevant	nein
Sand-Silberscharte	<i>Jurinea cyanooides</i>	1	2	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate (nährstoffarme, teilweise aber mineralreiche, offene bis licht mit Gehölzen bewachsene trockene Sandstandorte auf Dünen, Moränenkuppen und Talsandterrassen) (LUA 2002) fehlen im UR und grenzen nicht an diesen an	nicht relevant	nein
Schwimmendes Froschkraut	<i>Luronium natans</i>	0	2	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate (Moortümpel, Moorweiher sowie Gräben mit langsam fließendem bis stagnierendem Wasser und sandigem bis torfigem Grund) (LUA 2002) fehlen im UR und grenzen nicht an diesen an	nicht relevant	nein
Sumpf-Engelwurz	<i>Angelica palustris</i>	0	2	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate (mäßig nährstoffreiche, besonnte bis schwach beschattete nasse Wiesenbestände und Säume auf kalkreichem Untergrund) (LUA 2002) fehlen im UR und grenzen nicht an diesen an	nicht relevant	nein
Sumpf-Glanzkräut	<i>Liparis loeselii</i>	0	2	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate (hydrologisch intakte nährstoffarme, kalkbeeinflusste Moore mit hohem Grundwasserstand und niedrigwüchsiger Braunmoos-, Kleinseggen- und Binsenvegetation in naturbelassenem Zustand) (LUA 2002) fehlen im UR und grenzen nicht an diesen an	nicht relevant	nein

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL B	RL D	Nachweis im UR	potenzielles Vorkommen im UR	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber den zu erwartenden Wirkfaktoren des Vorhabens	artenschutzrechtlich relevante Auswirkungen möglich (wenn ja, erfolgt detaillierte Konfliktanalyse in Anlage 2)
1	2	3	4	6	7	8	9
Vorblattloses Vermeinkraut	<i>Thesium ebracteatum</i>	0	1	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate (kleinräumiger Wechsel trockener und wechselfeuchter Standorte mit Sandtrockenrasen, trockenwarmen Säumen und Fragmenten von Pfeifengraswiesen) (LUA 2002) fehlen im UR und grenzen nicht an diesen an	nicht relevant	nein
Wasserfalle	<i>Aldrovanda vesiculosa</i>	-	1	-	Vorkommen für UR ausgeschlossen → potenzielle Habitate (Wasserschlauchgesellschaften in lichten Schilfröhrichten flacher und windgeschützter, besonnter Seebuchten, Weiher mit Torfschlamm) (LUA 2002) fehlen im UR und grenzen nicht an diesen an	nicht relevant	nein

Gefäßpflanzen: RL B SEITZ et al. (2018), RL D: LUDWIG & SCHNITTLER (1996), SenUVK (2017)

## **1.2 Europäische Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie**

### **Brutvögel**

Gefährdete/ geschützte/ störungsempfindliche europäische Brutvogelarten (Arten der Roten Liste Landes Berlin sowie des Landes Brandenburgs und Deutschlands, Arten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie; Arten mit speziellen Ansprüchen an ihren Lebensraum bzw. besonderen Empfindlichkeiten (z.B. Koloniebrüter, lärmempfindliche Höhlenbrüter) wurden im UR im Rahmen der Revierkartierung 2019 nicht nachgewiesen.

### **Rastvögel**

Im UR bestehen keine Funktionsräume mit besonderer Bedeutung für Rastvogelarten.